

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1823

46 (8.6.1823)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 46. Sonntag den 8. Juny 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Da die hiesige bürgerliche Schützengesellschaft künftig an jedem Sonntage Nachmittags 3 Uhr, bis Abends Scheibenschiefen hält, und diese Uebung bis zur Herbstzeit fortgesetzt wird, so warnt man Jedermann, sich an dem bezeichneten Tage und Stunde aus den ein- und seitwärts gelegenen Umgebungen des Schießhauses entfernt zu halten, um sich vor Unglück sicher zu stellen — insbesondere fodert man die Eltern und Vormünder auf, ihre Kinder und Pflägebefohlenen hierwegen zu unterrichten, und sie von dem Besuche der Schießstätte und ihre Umgebung abzuhalten.

Karlsruhe den 17. Mai 1823.

Großherzogliche Polizey-Direction.
Freiherr v. Sensburg.

Bekanntmachungen.

Montag den 9. dieses wird ein Exemplar der für dieses Jahr gefertigten Conscriptionsliste am Eingange der Kanzley der Großh. Stadt-Direction zur Einsicht 8 Tage lang angeheftet, und ein Exemplar auf dem Rathszimmer aufgelegt; was zur Abgabe allenfalliger Bemerkung hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 4. Juni 1823.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Erben der dahier ledig verstorbenen Händlerin Fradel Bär, gebürtig aus Bergzabern, haben die Erbschaft mit Vorsicht angetreten; es werden daher alle diejenigen welche etwas an die Verlassenschaft gedachter Fradel Bär zu fodern oder hineinzuzahlen haben, auf Verlangen der Erben hiermit erinnert, die Forderungen binnen 3 Wochen bei diffinitiver Stelle anzumelden, die Schuldigkeit aber binnen gleicher Frist an den Buchhändler David Raphael Marx abzutragen. Ferner werden noch diejenigen, welche der Fradel Bär Faustpfänder versezt haben, ebenfalls aufgefordert dieselben binnen 3 Wochen auszulösen.

Karlsruhe den 6. Juni 1823.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die 78 jährige ehemalige Strick und Sprachlehrerin Wittib Donnemague wurde ihres hohen Alters wegen unter die Verlassenschaft des Färbermeisters Brechtel und zwar zur Sicherstellung ihres Vermögens

gesetzt, diesem Beistand auch der Waisenrichter Durban zur Controlle beigegeben, so daß niemand bei Strafe der Nichtigkeit ohne Genehmigung gedachter Beistände die im L. N. Sag 499. bezeichneten Rechtsgeschäfte mit der Wittib schließen kann, welches zur allgemeinen Wissenschaft andurch bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 31. Mai 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Die majorennen Erben der Stallbedient Meinzerschen Wittwe wollen ihre Behausung nebst Hintergebäude und Garten, an der langen Straße Nro. 122. neben dem Palais Ihrer K. H. der Frau Markgräfin, und Metzger Kiefer gelegen, Montag den 16. Juni Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthof zum römischen Kaiser öffentlich versteigern lassen. Die annehmlichen Kaufbedingungen können bei Rath Ziegler eingesehen werden und wird, wann der Anschlag geboten wird, das Haus ohne Ratifications-Vorbehalt losgeschlagen werden. Karlsruhe am 3. Juni 1823.

Großh. Oberhofmarschall-Amts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Fahrräderversteigerung.] Montag den 9. Juni Vormittags 9 Uhr wird aus der Verlassenschaft des Hofholzmagazin Aufsehers Statacker, in der ersten Drangerie: Gold, Silber, Mannskleider, Bettwerk, Leinwand, Schreinwerk, Küchengeräth, Porcellain und Glaswerk, nebst gemeinem Hausrath und verschiedene reich mit silberbo-

den besetzte Livreestücke, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Karlsruhe am 7. Juni 1823.

Großh. Oberhofmarschall Amts-Revisionar.

(1) Karlsruhe. [Weinversteigerung.] Mittwoch den 11. Juni Nachmittags 2 Uhr werden aus der Verlassenschaft des Hofhofmarschallin Aufsehers Glattacker 8 Fuder 1818 und 1819er Wein, und 10 in Eisen gebundene Fässer von 6 bis 15 Ohm in der ersten Drangerei öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe am 7. Juni 1823.

Großherzogl. Oberhofmarschall Amts-Revisionar.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Im Innern Viertel, am Eck der alten Adlergasse No. 13, sind im Hintergebäude für ledige Herren 2 Zimmer mit oder ohne Möbel, auch für eine kleine Haushaltung mit Küche, auf den 23. Juli zu beziehen.

In der Akademiestraße No. 20, ist ein möbliertes Zimmer zu gleichem Bezug zu vermieten.

In No. 221, in der langen Straße sind im mittlern Stock 5 bis 7 Zimmer, sogleich oder bis den 23. Juli zu beziehen.

Beim Handelsm. Brost auf dem Ludwigsplatz ist ein möbliertes großes Zimmer, auf Verlangen auch 2 nebeneinander gegen der kleinen Herrengasse, zur ebener Erde auf den 23. Juli oder sogleich zu beziehen.

In dem Hause No. 26, am Hospitalplatz ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzplatz gemeinschaftlichem Waschhaus und Treppenspeicher, und ist auf den 23. July zu beziehen.

In der Akademiestraße No. 22, bei Geschirrmesser Schweitzer ist das obere Logis zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis, großem Speicher, gemeinschaftlichem Waschhaus und kann auf den 23. July bezogen werden.

In der Akademiestraße No. 18, sind 2 oder 3 schön tapezierte Zimmer für ledige Herrn mit oder ohne Möbel auf den 23. Juli zu vermieten.

In der langen Straße, im Haus No. 22, ist im 2ten Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern nebst Küche und alle dazu erforderliche Bequemlichkeit und ist bis den 23. July zu beziehen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Messwaarenempfehlung.] Joh. Weyer auch von Frankfurt am Main empfiehlt sich in gegenwärtiger Messe einem hohen Adel und dem verehrten Publikum mit schönen Penduln auf Federn schlagend und repetierend, mit Kristallsäulen geziert; feine Kofetten zu Gardinen, Karlsbader Strecknadeln, auch Insectennadeln, englische Nähnadeln,

Stricknadeln, Haarnadeln, Lichtpugen, Löffel von Composition, Königrauch, extra gutes Siegelack eigener Fabrik, Billiardballen per Pfund 16 fl. um aufzukäufen damit, chemische Feuerzeuge, eau de Cologne von Maria Farina erster Qualität von dem ältesten Destillateur, Westenköpfe von Perlenmutter, Nähladen, Necessaire, Ebatullen, nebst einer schönen Auswahl Kinderpielwaaren, und verspricht die äußersten Fabrikpreise, ohne zu accordinen in festgesetzten Preisen; er schmeichelt sich mit einem zahlreichen Zuspruch beehrt zu seyn, seine Bude ist auf dem bekannten Platz, mit dem Rücken gegen den Bassin, rechts gegen die Markttälle stehend, in der Mitte.

(1) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.]

Madame Haas von Neuchâtel hat die Ehre das verehrte Publikum zu benachrichtigen, daß sie auf dieser Messe mit einer schönen Auswahl von Spitzen aus der französischen Schweiz, und hübschen Stickereien angekommen ist. Sie ist im Begriff ihren Handel aufzugeben. Ihre Bude ist auf dem Paradeplatz, dem Reinhard'schen Kaffeehaus gegenüber.

(1) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.]

Georg Sander von Bamberg empfiehlt sich diese Messe einem hohen Adel und geehrtem Publikum mit einer schönen Auswahl Fischbriehüten für den Sommer, nebst aller Arten feinen Körben, Seine Bude ist No. 1, zunächst am Schloße links.

(2) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.]

Matthias Stufflecker aus Tyrol, (der jedes Jahr seine Bude in Baden hat) vortheilhaft bekannt durch das Schneiden wechlaetroffener Portraits auf Stockknöpfe, benachrichtigt ein verehrliches Publikum, daß er jetzt zum erstenmale die hiesige Messe bezogen hat. — Er bietet hiermit seine Dienste ergebenst an, und schmeichelt sich, daß er auch hier, gleich andern Orten, den Beifall des Publikums erlangen wird. Er verspricht, nebst billigen Preisen, die prompteste Bedienung. Sein gut assortirtes Waarenlager in den feinsten und ordinären Pariser und Nürnberger Kinderspielzeugen nach dem neuesten Geschmack, verdient nicht minder die Aufmerksamkeit eines verehrlichen Publikums. — Seine Bude ist in der obern Reihe gegenüber der Herren Ponti und Mellora, zunächst der Schloßwache.

(2) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.]

Unterzeichnetem empfiehlt sich einem hohen Adel wie auch einem verehrungswürdigen Publikum mit dreibräutigem Schlessinger und Herrenhuter Zwirn oder sogenanntes Nähgarn per Strang 24 kr. nebst 4fachem leinenen Strickgarn, und acht türkischem Zeichen-garn. Er verspricht die billigsten Preise. Seine Bude ist an dem Flügel gegen der Adlergasse über.

Stettlich Heiligenstein.
Fabrikate aus Schönbrunn in Böhmen.

(2) Karlsruhe. [Messwaaren - Empfehlung.] Unter der Firma Jakob Becker von Mannheim, in der ersten Bude gegen das Schloß zur Linken, in das achte eau de Cologne (Kölnisch Wasser) ersterer Fabrique das Duzend Gläser zu 4 fl. 48 kr. und das einzelne Glas à 24 kr. zu haben, für dessen Richtigkeit man bürgt.

(2) Karlsruhe. [Messwaaren - Empfehlung.] S. Dypenheimer aus Hoffenheim bei Sinsheim, bezog wiederum die hiesige Messe, mit Seife u. Lichte besser Qualität zu billigen Preisen sowohl im Detail als per Zentner, und bittet um geneigten Zuspruch.

(2) Karlsruhe. [Messwaaren - Empfehlung.] M. Dreyfus aus Mannheim, welcher schon mehreremale die hiesige Messe hielt, empfiehlt sich mit einem schönen assortirten Waarenlager, als seine und ordinäre wollene Tücher, Manchester, Nanquin und Nanquiners, Westzeug, Merinos, Kattun, Baumwollenzeug, Barchet, seidene und baumwollene Halbtücher, und mehrere Artikel die hier nicht bemerkt sind, er hat seine Bude in der zweiten Reihe No. 8. nächst des Hr. Models.

(3) Karlsruhe. [Messwaaren - Empfehlung.] Jakob Levi und Comp. aus Schillank haben die Ehre dem hiesigen Publikum hiermit anzuzeigen, daß sie mit ihren neuesten Schnitt- und Modewaaren während der Messe hier angekommen sind. Sie bestehen aus einer feinen Sorte englischem Kattun zu 18 kr. die Elle, ganz feinem Schweizerkattun 1/2 tel breit zu 20 kr., eine andere Sorte zu 12 kr., Berliner Giringang ganz fein zu 18 kr., eine Sorte breiten und schmalen Schafonets zu billigen Preisen. Allerhand Sorten feinste Pergal zu 30 kr., seine wollene Modewesten zu billigen Preisen, Nanquiners schmal und breit. Allerhand Sorten große wollene Umschlagtücher im billigsten Preis, 10 bis 1/2 tel groß, wie auch alle Sorten Piquedocken, ein- und zweifachläufig, weißen Sardonet zu Beinkleidern, auch ganz seine Herrentücher, 6 und 1/2 tel groß, nebst mehreren Artikeln die nicht bemerkt werden können. Da sie gesonnen sind, ihr Lager gänzlich auszuräumen, so bitten sie um zahlreichen Zuspruch. Ihre Bude ist bei Hrn. Reinhardts Kaffeehaus gegenüber No. 20.

(1) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zeige ich geziemend an, daß ich mein bisheriges Parfümerie- u. Magazin nun bereits in die Behausung des Hrn. Handelsmanns Karl Bürge in der langen Straße No. 90. verändert habe, und bitte um geneigten Zuspruch mich bestens empfehlen zu dürfen. Miraur.

(2) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzogener benachrichtigt das verehrliche Publikum daß er aus der neuen Herdenstraße wegge-

zogen und nun auf dem Ludwigsplatz der Kanone über bei Hr. Himmelheber wohnt. Er empfiehlt seine Lederhandlung en Gros und en Detail so wie in allen Sorten Welle, rohe und geschlumpfte; Rößschweif- und Kälberhaare; alle Sorten gefertigte Stiefelschäfte; Werkzeuge für Sattler und Schuhmacher ac. Auch ist vortreffliche Stiefelwiche welche vortheilhaft für das Leder ist; (Proben hiervon werden unentgeltlich abgegeben) so wie wasserdichtes Leder für rheumatische Uebel sehr dienlich, billigen Preises zu haben.

J. P. Brost u. Comp.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzeichneter macht einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Logis in der neuen Herrengasse verlassen hat, und in der langen Straße No. 127. bei Hrn. Stricker Nagel eingezogen ist, und empfiehlt sich auf das Beste.

Johann Merkle, Kürschnermeister.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Das von der Großherzoglichen Sanitätskommission approbirte Stahl- und Schwefelwasser zu künstlichen Bädern empfiehlt Unterzeichneter, welcher dasselbe allein in bester Qualität in Kommission zu verkaufen hat, dem verehrlichen Publikum aufs neue, bestens. Wenn seine Umstände nicht erlauben, an derartigen Mineralquellen Genesung zu suchen, der wird sie durch den Gebrauch dieser künstlichen Bäder eben so sicher und unzweifelhaft erlangen können.

Creelius,

lange Straße No. 56.

(1) Karlsruhe. [Anfrage und Gesuch.] Ein junger Schweizerbürger der sich durch mannigfaltige Geschäftsübung und Sprachkenntniß besonders für Bedienung eines Waarengeschäfts eignet, und mehr als genügsame Bürgschaft leisten könnte, wünschte in einem hiesigen Waarengeschäfte Anstellung zu erhalten unter den annehmbarsten Bedingungen. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

(1) Karlsruhe. [Anfrage und Gesuch.] Ein in Scripturen geübter junger Mensch wünschte in einem Administrations-Bureau oder von andern Geschäftsleuten als Copist Beschäftigung zu erhalten. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen das mit guten Zeugnissen versehen ist, und alle häusliche Geschäfte gut versteht, wünscht bei einer Herrschaft als Stubenmädchen oder als Köchin foglich oder auf Johanni einen Platz zu erhalten. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Person, welche in allen häuslichen Geschäften vorzüglich im Kochen gut bewandert ist, sucht bei einer Herrschaft als Haushälterin oder Köchin einen Platz zu erhalten. Sie sieht mehr auf gute Behandlung

als auf einen großen Lohn. Das Nähere sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Unterzeichneter ist gesonnen während der Badezeit dieses Jahrs ein Fuhrwerk nach Baden einzurichten und zwar auf folgende Art und unter den Bedingungen:

- 1) Bin ich mit zwei gut konditionirten Wägelchen, die Sitze in Hängrümen und 3 Pferden versehen, welche zu diesem Fuhrwerke bestimmt sind.
- 2) Jeden Mittwoch früh 5 Uhr, so wie jeden Samstag Abends 8 Uhr, und wenn es die Gesellschaft verlangt, und die Anzahl der Plätze besetzt ist, auch noch früher oder noch später, geht das Fuhrwerk von hier ab.
- 3) Auf einem Wägelchen können sieben, auf dem andern vier Personen Platz nehmen.
- 4) Die Person zahlt Mittwochs 48 kr., und Samstags 1 fl. 12 kr.
- 5) Die Retour vom Mittwoch geht von Baden den nehmlichen Abend 4 Uhr, und die Retour vom Samstag, den darauf folgenden Sonntag Abends 8 Uhr ab; für erstere zahlt die Person 36 kr.; für letztere 48 kr.
- 6) Briefe und geschlossene Pakete werden keine angenommen, wohl aber was ungefähr eine Person für sich auf einen Tag an Leibwasch und Kleidung brauchen kann.
- 7) Wer hiervon Gebrauch machen will, beliebe sich im Gasthause zum König von Preußen in Zeiten zu melden, von woaus das Fuhrwerk jeweils abgeht und die Retour anlangt; was in Baden im Gasthaus zum Hirsch geschieht.

M i n k.

(2) Weiertheim. [Anzeige.] Unterzeichneter wiederholt hiermit seine frühere Anzeige, daß Gesellschaften welche sich meiner Chaise, um ins Bad zu fahren, bedienen wollen, ihre Bestellung entweder im Gasthaus zum Rappen oder bei mir selbst dahier zu machen eingeladen werden. Die Chaise holt die Badgäste in ihren Häusern ab, und führt sie auch wieder dahin zurück, wofür im Ganzen 1 fl. sammt Trinkgeld bezahlt wird.

Auch wird fernerhin das Wägelchen jeden Nachmittags am Ettlinger Thor parat stehen, um die Badgäste bequem hin und her zu bringen.

Den Tanzlustigen diene hierbei zur Nachricht daß der Preis der Tanzbillen an den Sonntagen von 36 kr. auf 24 kr. herabgesetzt worden.

M a r b e.

Fremde vom 3. bis 6. Juny.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Erbprinzen. Hr. Selmoli, Kaufmann von Bärch. Hr. Kamm, Kaufmann von Mannheim. Hr. Auerbacher, Kaufmann von Nordketten. Hr. Oswald, Kaufmann von Offenburg. Hr. Delerisch, Appellationsrath von Mannheim. Hr. Prinz Saphai mit Suite aus England.

Im Kreuz. Hr. Feld, Kaufmann von Frankfurt. Frau v. Sterling mit Familie von Lübingen. Hr. Schweickhardt, Theilungs-Commissär von Freiburg. Hr. Schwarz, Baumeister von Bruchsal. Hr. Mayer, Kaufmann von Pforzheim. Hr. Andrae, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Wansa, Kaufmann von da. Hr. Neuricoffe, Particulier mit Familie von Neapel. Hr. Kriplat, Rostaire von Wez. Hr. Glaser, Kaufmann von Steinberg.

Im Darmstädter Hof. Hr. Rog, Pfarrer von Oppenheim. Hr. Geysler, Doctor von Kiel. Hr. Frank, Student von Heidelberg. Hrn. Gebr. Weber, Kaufleute von Darmstadt.

Im Zähringer Hof. Hr. v. Mieg, Regierungs- Director von Würzburg. Hr. Benetti, Regierungsrath von Speyer. Hrn. Gebr. Lewis, Particuliers von Paris. Hr. Neuburger, Lehrer von Dettingen. Hr. Pieschke, Particulier von Nagelburg.

Im Kaiser. Hr. Bactaland, Postmeister von Hechingen. Hr. Bolin, Student daher. Hr. Mayer, Particulier von da. Hr. Römer, Particulier v. Zürich. Hr. Baron v. Reizenstein, von Mannheim. Hr. Steiner, Kaufm. von Landau. Hr. Schilling, Doctor von Frankfurt. Hr. Leysering, Schauspieler von da. Fräulein v. Berlichingen, Stifts-Dame von Pforzheim.

Im schwarzen Bären. Frau von Sigels, von Mannheim. Hr. Soldati, Kaufm. mit Gattin v. Amsterdam. Hr. Tonkinson, Major aus England. Hr. Wicksted, Particulier von da. Hr. Bever, Kaufm. von Euringen.

Im goldenen Hahnen. Hr. Lothe, Oberbürgermeister mit Tochter von Eppingen. Mad. Fober mit Tochter von Mannheim. Hr. Gries, Verwalter von Bauschlott. Hr. Kraft, Staats-Chirurg von Haslach. Mad. Schindels, von da. Hr. Weizand, Kaufm. von Wimpfen. Hr. Heiser, Kaufm. von Wiesbaden.

Im rothen Haus. Hr. Schmidt, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Lang, Professor von Freiburg. Hr. Näher, Kaufm. von Pforzheim. Hr. v. Sög, k. Bairischer General-Controllieur mit Gattin von Eiegen.

Im König v. England. Hr. Stehle, Assessor von Offenburg. Hr. Neumann, Assessor von Freiburg. Hr. Verhsee, Revisor von Konstanz.

Im Ritter. Hr. Gerstner, Buchhalter von Pforzheim. Hr. Eisert, Doctor von Bruchsal.

Im Salmen. Hr. Merian, Baumeister mit Gattin von Basel.

In Privathäusern. Hr. von Breuning, k. Württembergischer General mit Familie von Kochendorf. Hr. v. Menzingen, von Menzingen. Mad. Parovizini, von Bretten. Fräulein Jäger-Schmidt von Gernsbach. Hr. Wändt, Oberamtmann von Bretten. Hr. Schwarz, Rath-Consulent von Pforzheim.